Foto: Konrad Funk

WALDBÄUME EINFACH BESTIMMEN

BaumArt

Ministerium für Umwelt,
Klima, Mobilität, Agrar
und Verbraucherschutz

SAARLAND

Nationale
Naturlandschaften
im Saarland

Die Schatzkammer der Natur

An keinem anderen Ort lässt sich die Natur in ihrer Schönheit und Vielfalt so direkt erfahren wie in Nationalparks, Biosphärenreservaten, Naturparks und Wildnisgebieten – den Nationalen Naturlandschaften.

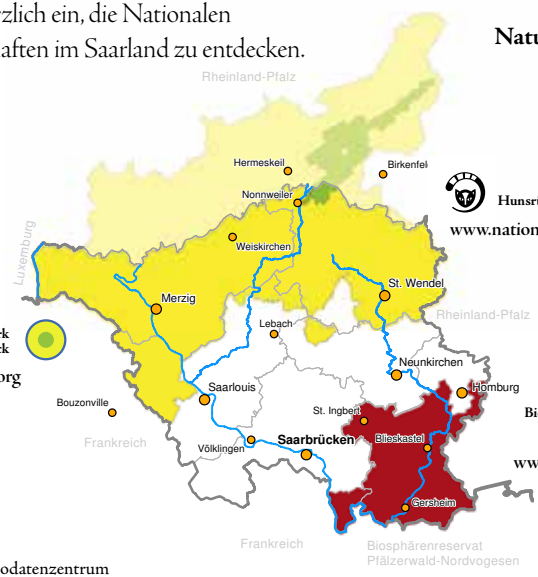
Wussten Sie schon, dass das Saarland über drei **Nationale Naturlandschaften** verfügt?

Das **Biosphärenreservat Bliesgau** und die saarländischen Teile des **Naturparks Saar-Hunsrück** und des **Nationalparks Hunsrück-Hochwald** umfassen rund 60 Prozent der Landesfläche und bieten Groß und Klein jede Menge Naturerlebnisse und „grüne“
Angebote der Extraklasse.

Nationale Naturlandschaften im Saarland

Wir laden herzlich ein, die Nationalen Naturlandschaften im Saarland zu entdecken.

Nationale Naturlandschaften im Saarland



Nationalpark Hunsrück-Hochwald

www.nationalpark-hunsrueck-hochwald.de

Naturpark Saar-Hunsrück

www.naturpark.org

Biosphärenreservat Bliesgau

www.biosphaere-bliesgau.eu

© Grafik, LVGL, Geodatenzentrum

Tipps zur Benutzung

- Mit Hilfe dieses Schlüssels können 42 verschiedene Baum- und Straucharten des Waldes bestimmt werden;
- zur Bestimmung wird ein Zweig mit mehreren Blättern, Nadeln oder Schuppen benötigt;
- Start ist bei Karte 1, die Nummer ist rechts oben auf der Karte;
- das Blatt wird mit den Zeichnungen verglichen, danach erfolgt die Unterscheidung in a), b) oder c)
- weiter geht es bei der unter a), b) oder c) angegebenen Nummer am unteren Kartenrand.
- Viel Erfolg bei der Waldbaum-Bestimmung!

Das Blatt ist:

1

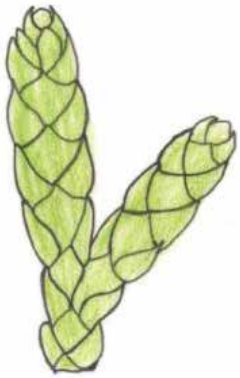
a) schuppig oder nadelig,
Nadelbaum

b) blattartig,
Laubbaum

a) weiter bei: **2**

b) weiter bei: **11**

(1) Das Blatt hat:



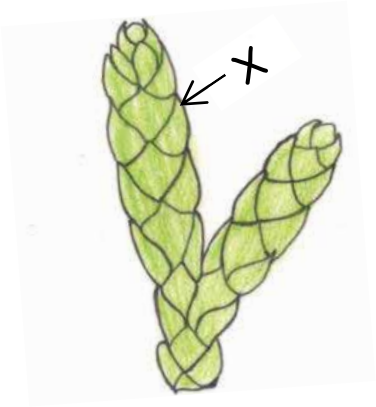
a) Schuppen

b) Nadeln

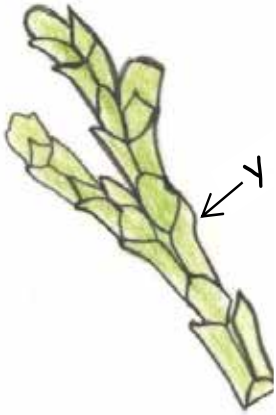
a) weiter bei: 3

b) weiter bei: 4

(2) Die Schuppen an der Zweigspitze sind:



a) X-förmig angeordnet

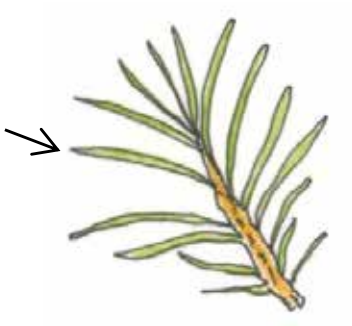


b) Y-förmig angeordnet

a) ***Riesen-Lebensbaum*** (41)

b) ***Scheinzypresse*** (42)

(2) Die Nadeln wachsen:



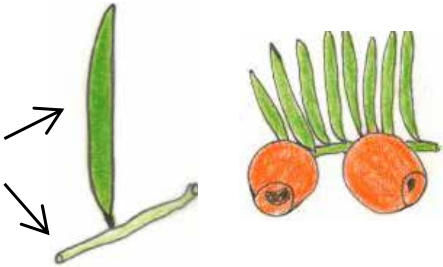
a) einzeln aus dem Zweig

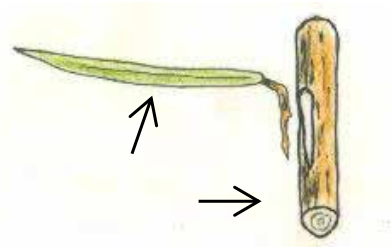
b) zu zweit, zu mehreren, oder ganzen Büscheln

a) weiter bei: 5

b) weiter bei: 9

(4) Die Nadeln und der Zweig sind:





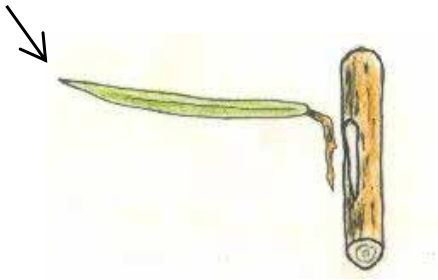
a) grün, mit
roten Samen (giftig)

b) anders gestaltet

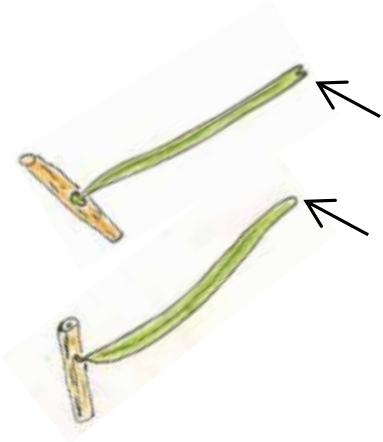
a) ***Eibe*** (43)

b) weiter bei: **6**

(5) Die Nadeln sind:



a) stechend

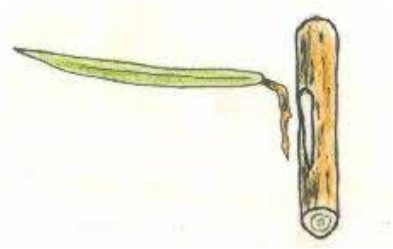


b) nicht stechend

a) weiter bei: 7

b) weiter bei: 8

(6) Die Nadeln stechen und sind:



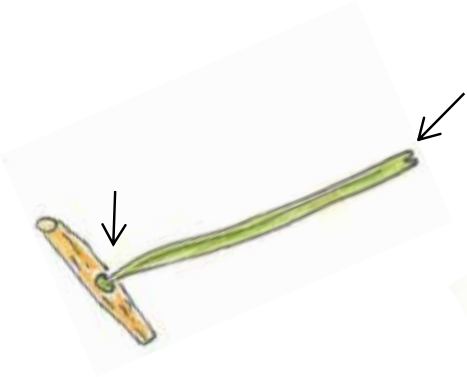
a) an Basis holzig und braun

b) an Basis gelb und immer zu drei Nadeln im Quirl

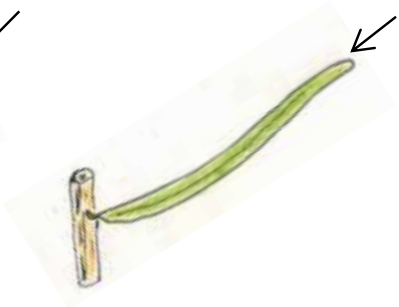
a) ***Fichte*** (44)

b) ***Gemeiner Wacholder*** (45)

(7) Die Nadeln stechen nicht, denn sie sind an der:



a) Spitze gekerbt, an der Basis ist ein „Saugnapf“



b) Spitze abgerundet, sie riechen nach Orange, wenn man sie reibt oder kaut

a) ***Weißtanne*** (46)

b) ***Douglasie*** (47)

(4) Die Nadeln wachsen:

a) in Büscheln mit vielen Nadeln, etwa 20 bis 40

b) mit zwei oder fünf Nadeln pro Büschel

a) ***Lärche*** (48)

b) weiter: **10**

(9) Die Nadeln wachsen mit:

a) zwei Nadeln pro Büschel

b) fünf Nadeln pro Büschel

a) ***Waldkiefer*** (49)

b) ***Strobe*** (50)

(1) Das Laubblatt ist:

a) „ahornartig“ mit drei oder fünf Blattzipfeln

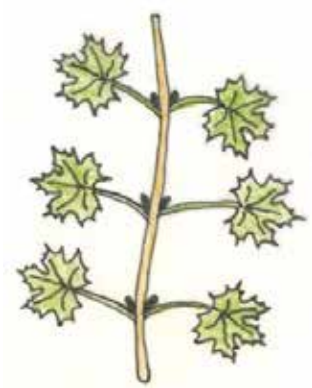
b) anders geformt

a) weiter bei: 12

b) weiter bei: 15

(11) Die Blattstellung am Zweig ist:

a) wechselständig, das Blatt hat drei Blattzipfel

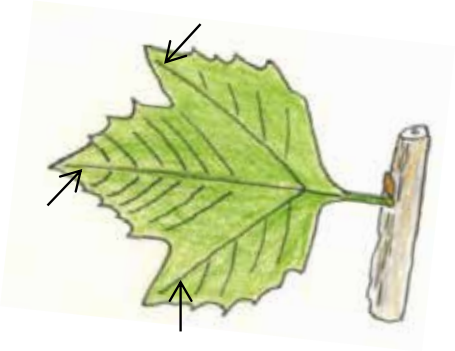


b) gegenständig, das Blatt hat fünf Blattzipfel

a) weiter bei: 13

b) weiter bei: 14

(12) Blatt mit 3 Hauptnerven und 3 Blattzipfeln:



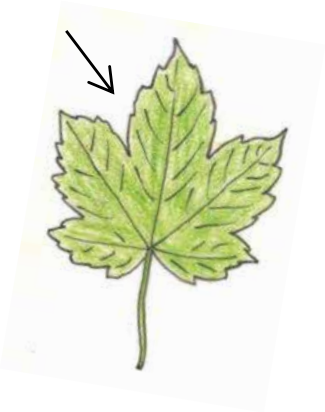
a) groß und dunkelgrün

b) viel kleiner, die Blattunterseite ist filzig grau behaart

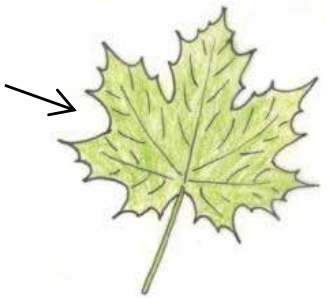
a) ***Platane*** (51)

b) ***Weißpappel*** (52)

(12) Das Blatt mit 5 Hauptnerven und 5 Blattzipfeln:



a) ist groß, die Blattbuchten sind spitz



b) ist groß, die Blattbuchten sind rund

c) ist klein, die Blattlappen sind rund

a) ***Bergahorn*** (53)

b) ***Spitzahorn*** (54)

c) ***Feldahorn*** (55)

(11) Das Blatt ist:

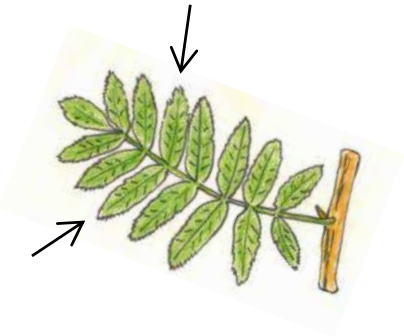
a) zusammengesetzt, es besteht aus mehreren Blättchen

b) einzeln

a) weiter bei: 16

b) weiter bei: 21

(15) Das zusammengesetzte Blatt ist:



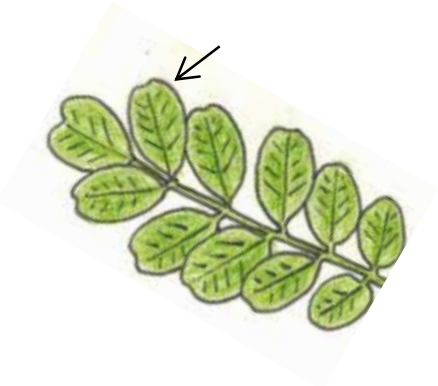
a) gefingert, mit 5 bis 7 Fiederblättchen

b) gefiedert

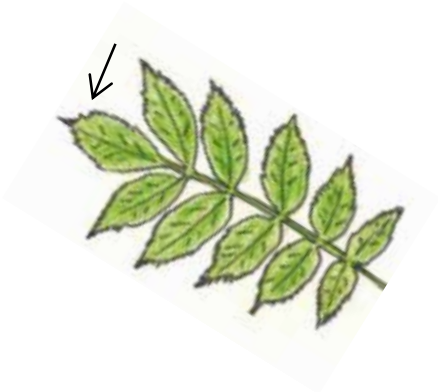
a) ***Roßkastanie*** (56)

b) weiter bei: **17**

(16) Das Blatt ist gefiedert, der:



a) Blattrand ist ganzrandig



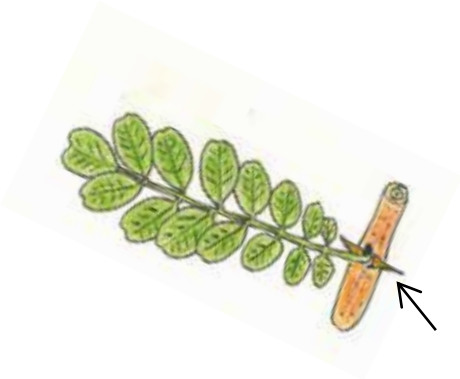
b) Blattrand ist gesägt

a) weiter bei: 18

b) weiter bei: 19

(17) Der Blattrand ist glatt, mit:

a) 7 Fiederblättchen

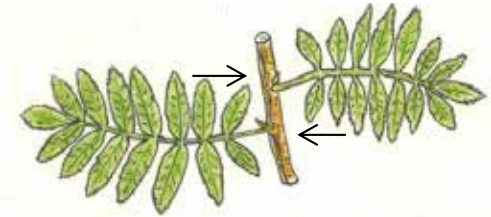


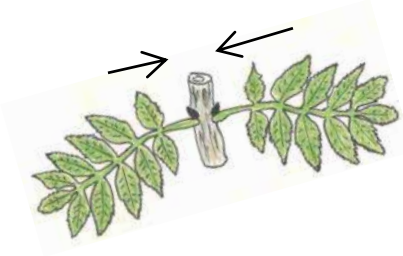
b) 11 bis 15 Fiederblättchen,
Achtung: Dornen

a) ***Walnuss*** (57)

b) ***Robinie*** (58)

(17) Die Blattstellung ist:





a) wechselständig, mit
9 bis 17 Fiederblättchen

b) gegenständig

a) *Eberesche* (59)

b) weiter bei: 20

(19) Die Blattstellung ist gegenständig, der:

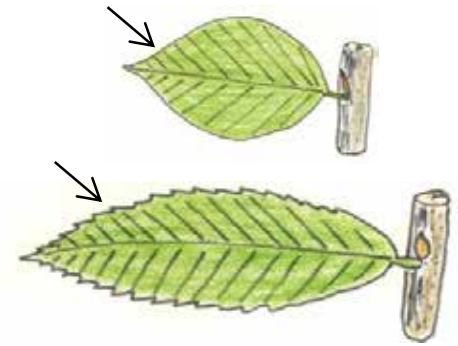
a) Blattrand gesägt,
5-7 Fiederblättchen

b) Blattrand gesägt,
9 bis 13 Fiederblättchen

a) ***Schwarzer Holunder*** (60)

b) ***Esche*** (61)

(15) Der Blattrand ist:



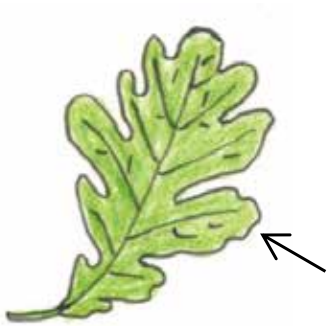
a) gebuchtet

b) ganzrandig oder gesägt

a) weiter bei: 22

b) weiter bei: 24

(21) Die Blattlappen am Blattrand sind:



a) spitz

b) rund

a) ***Roteiche*** (62)

b) weiter bei: **23**

(22) Das gebuchtete Blatt hat:

a) einen Stiel, die Eicheln sind kurz gestielt

b) einen sehr kurzen Stiel mit Öhrchen, die Eicheln sind lang gestielt

a) ***Traubeneiche*** (63)

b) ***Stieleiche*** (64)

(21) Der Blattrand ist:

a) ganzrandig

b) gesägt

a) ***Buche*** (65)

b) weiter bei: 25

(24) Der Blattrand ist gesägt und:

a) mit Stacheln oder sehr spitzen Blattenden

b) ohne Stacheln

a) weiter bei: 26

b) weiter bei: 27

(25) Das Blatt sticht und ist:

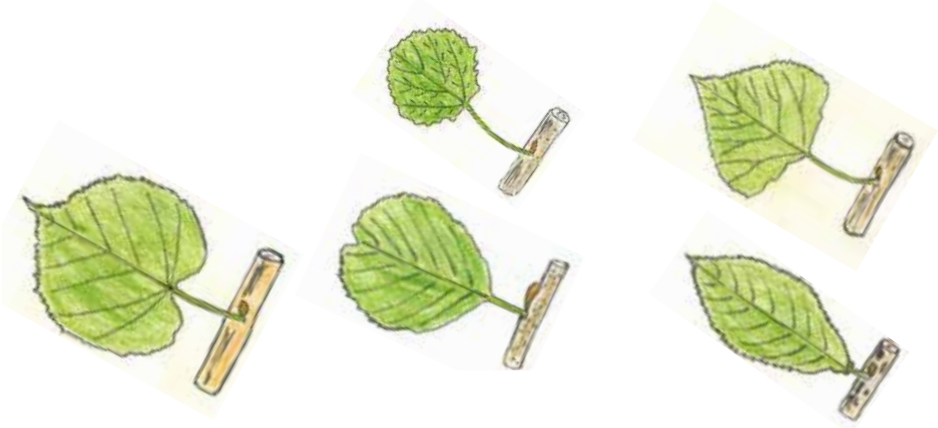
a) eiförmig

b) lanzettlich (langgezogen)

a) ***Stechpalme*** (66)

b) ***Esskastanie*** (67)

(25) Das Blatt ist:



a) herzförmig

b) rundlich

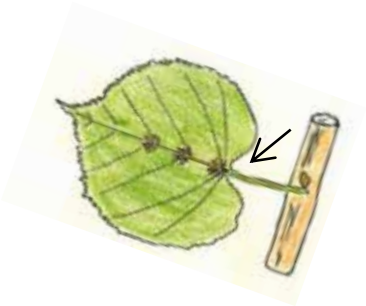
c) anders geformt

a) weiter bei: 28

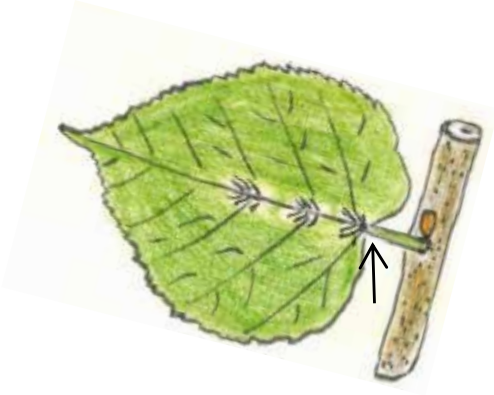
b) weiter bei: 29

c) weiter bei: 30

(27) Die Blattunterseite hat:



a) braune Härchen,
das Blatt ist klein

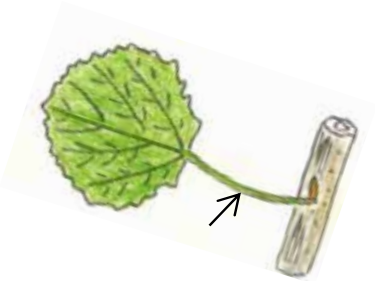


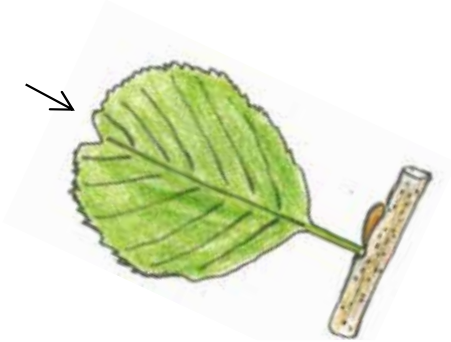
b) weiße Härchen,
das Blatt ist groß

a) ***Winterlinde*** (68)

b) ***Sommerlinde*** (69)

(27) Das Blatt ist:





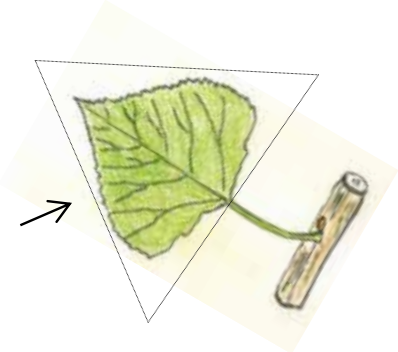
a) rund und lang gestielt,
Blattstiel seitlich abgeflacht

b) rund und kurz gestielt,
mit Einbuchtung

a) ***Zitterpappel*** (70)

b) ***Schwarzerle*** (71)

(27) Das Blatt ist:



a) dreieckig

b) eiförmig lanzettlich

a) weiter bei: 31

b) weiter bei: 32

(30) Das Blatt ist dreieckig und:

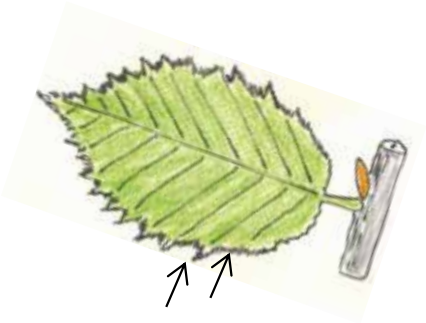
a) klein, die Baumrinde ist schwarz-weiß

b) viel größer, die Baumrinde ist hellbraun

a) ***Hänge-Birke*** (72)

b) ***Schwarz-Pappel*** (73)

(30) Der Blattrand ist:



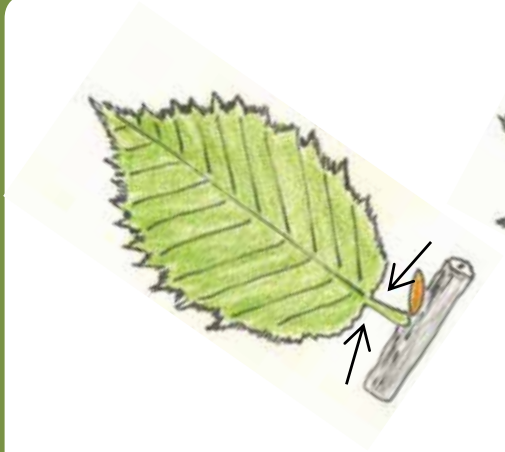
a) doppelt gesägt, mit großen und kleinen Zähnen

b) einfach gesägt

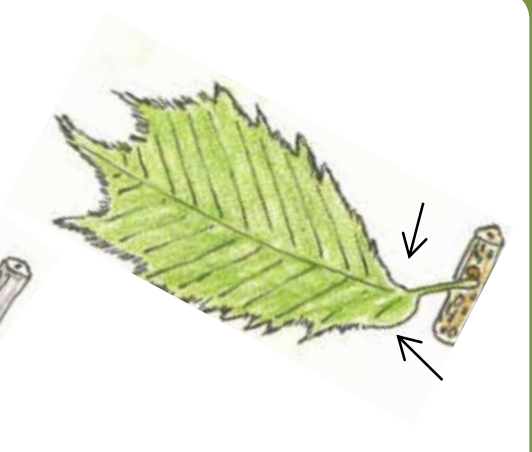
a) weiter bei: 33

b) weiter bei: 35

(32) Die Blattspreite ist an der Basis:



a) gleich lang

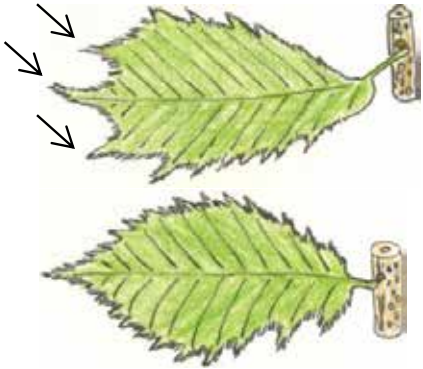


b) ungleich lang

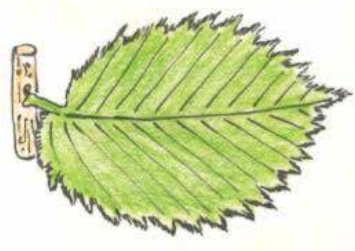
a) ***Hainbuche*** (74)

b) weiter bei **34**

(32) Das Blatt ist:



a) lanzettlich, manchmal auch mit mehreren Zipfeln

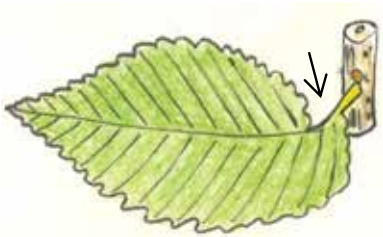


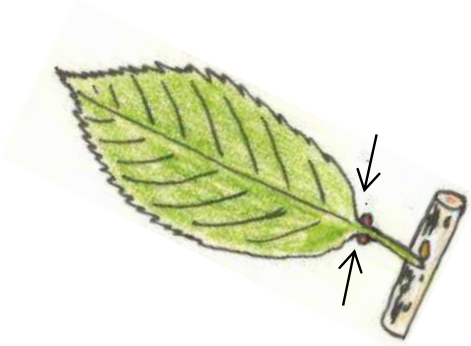
b) eher eiförmig

a) ***Bergulme*** (75)

b) ***Flatterulme*** (76)

(32) Das Blatt ist einfach gesägt und an der Basis:





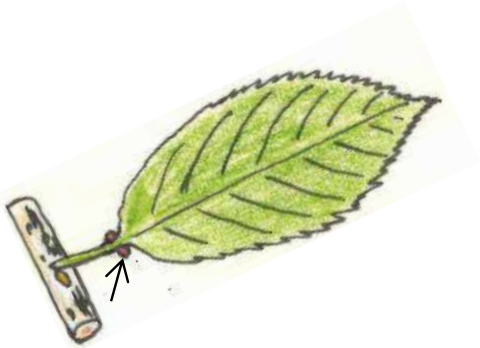
a) ausgeprägt ungleich lang

b) gleich lang

a) ***Feldulme*** (77)

b) weiter bei: **36**

(35) An der Blattbasis sind:



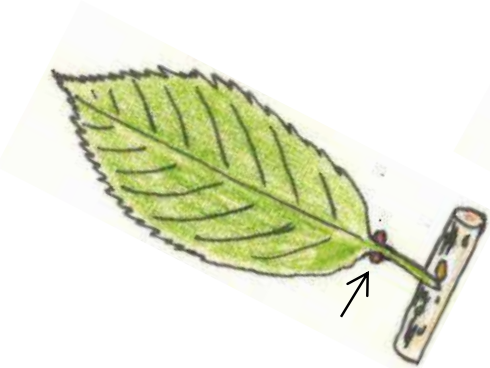
a) die Nektardrüsen deutlich sichtbar

b) keine Nektardrüsen vorhanden oder aber sehr klein

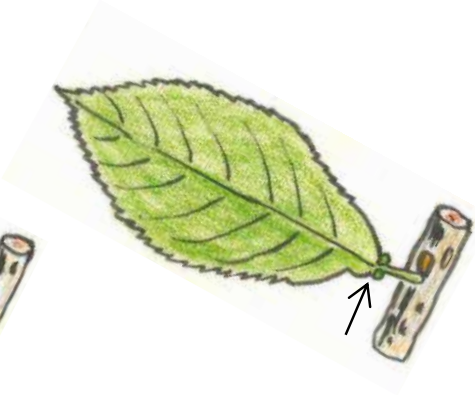
a) weiter bei: 37

b) weiter bei: 38

(36) Die Nektardrüsen sind:



a) rot



b) grün

a) ***Vogelkirsche*** (78)

b) ***Gemeine Traubenkirsche*** (79)

(36) Das Blatt ist:

a) eiförmig, runzelig, die Blattunterseite ist braun behaart, Blatt doppelt so lang wie breit

b) lanzettlich (langgezogen)

a) ***Salweide*** (80)

b) weiter bei: 39

(39) Das Blatt ist:

a) kahl, mit unscheinbar kleinen Nektardrüsen an der Basis

b) an der Blattunterseite dicht silbrig behaart und hat keine Nektardrüsen

a) ***Bruchweide*** (81)

b) ***Silberweide*** (82)

Foto: fotolia

STECKBRIEFE

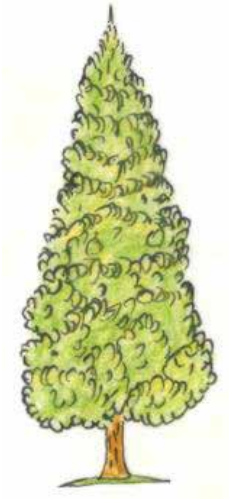
BaumArt

Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz

SAARLAND

Nationale Naturlandschaften im Saarland

(3) *Riesen-Lebensbaum* Thuja plicata



Nadelbaum

Herkunft: Nordwest Amerika

Wuchshöhe: bis 30 m

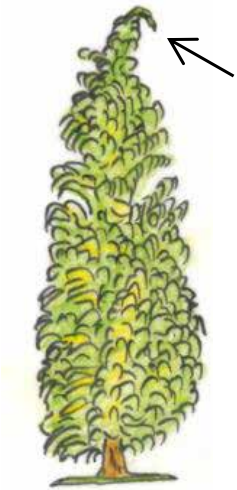
Vorkommen im Wald: vereinzelt

Forstwirtschaftliche Bedeutung: gering

Ökologische Bedeutung: gering

Besonderheit: Holz duftet aromatisch

(3) *Scheinzypresse* Chamaecyparis lawsoniana



Nadelbaum

Herkunft: Westküste Nordamerika

Wuchshöhe: bis 20 m

Vorkommen im Wald: vereinzelt

Forstwirtschaftliche Bedeutung: gering

Ökologische Bedeutung: gering

Besonderheiten: Holz duftet aromatisch, die Baumspitze ist überhängend

(5) *Eibe* Taxus baccata

Nadelbaum - Strauch

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 15 m, oder strauchartig

Vorkommen im Wald: selten

Forstwirtschaftliche Bedeutung: gering

Ökologische Bedeutung: sehr hoch

Besonderheiten: alle Pflanzenteile giftig bis auf das rote Fruchtfleisch (Arillus), Baumart wurde im Mittelalter nahezu ausgerottet > Verwendung als Bogenholz

(7) *Fichte* Picea abies

Nadelbaum

Herkunft: heimische Art Hochlagen Berge

Wuchshöhe: über 30 m

Vorkommen im Wald: sehr häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: sehr hoch, Hauptbaumart der Forstwirtschaft

Ökologische Bedeutung: mittel

Besonderheiten: empfindlich gegenüber Sturm, Borkenkäferbefall und dem Klimawandel

(7) *Gemeiner Wacholder* Juniperus communis

Nadelbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 6 m (strauchartig)

Vorkommen im Wald: selten

Forstwirtschaftliche Bedeutung: gering

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: Wacholderbeeren sind ein wertvolles Gewürz und Heilmittel

(8) *Weißtanne* Abies alba

Nadelbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: über 30 m

Vorkommen im Wald: zunehmend

Forstwirtschaftliche Bedeutung: sehr hoch

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: klimastabile Zukunfts-Baumart, aber Wild-Verbiss gefährdet

(8) *Douglasie* Pseudotsuga menziesii

Nadelbaum

Herkunft: Nordwest Amerika

Wuchshöhe: bis 50 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch

Ökologische Bedeutung: gering

Besonderheiten: anfällig gegen einen Pilz (Douglasienschütte), ausgezeichnetes Bauholz

(9) *Lärche* Larix decidua

Nadelbaum

Herkunft: Alpen, Karpaten

Wuchshöhe: über 30 m

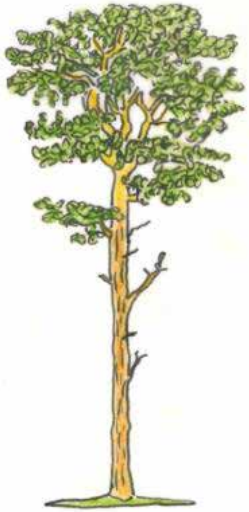
Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch

Ökologische Bedeutung: mittel

Besonderheiten: die Nadeln fallen wie bei den Laubbäumen im Winter ab; ausgezeichnetes Bauholz

(10) *Waldkiefer* Pinus sylvestris



Nadelbaum (2-Nadler)

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: über 30 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: sehr hoch, Hauptbaumart der Forstwirtschaft

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: ausgezeichnetes Bau- und Möbelholz

(10) *Strobe* Pinus strobus

Nadelbaum (5-Nadler)

Herkunft: östliches Nordamerika

Wuchshöhe: über 30 m

Vorkommen im Wald: weniger häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: gering

Ökologische Bedeutung: gering

Besonderheiten: leichtes und dauerhaftes Bauholz

(13) *Platane* Platanus x acerifolia

Laubbaum

Herkunft: nicht gesichert

Wuchshöhe: über 40 m

Vorkommen im Wald: selten

Forstwirtschaftliche Bedeutung: gering

Ökologische Bedeutung: gering

Besonderheiten: Kreuzung von Morgenländischer und Abendländischer Platane;
findet häufig als Alleenbaum Verwendung

(13) *Weißpappel* Populus alba

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 25 m

Vorkommen im Wald: selten

Forstwirtschaftliche Bedeutung: geringer, Baumart der Weichholz-Aue

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: die Blattunterseite ist schneeweiß behaart

(14) *Bergahorn* Acer pseudoplatanus

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 35 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wertvolle Laubmischwald-Baumart

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: wertvolles Möbelholz

(14) *Spitzahorn* Acer platanoides

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 25 m

Vorkommen im Wald: weniger häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: geringer

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: findet vielfach als Straßen-Baum Verwendung, im Frühjahr sind die gelben Blüten auffällig

(14) *Feldahorn* Acer campestre

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

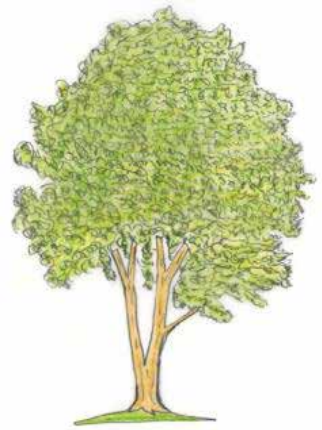
Wuchshöhe: bis 20 m

Vorkommen im Wald: weniger

Forstwirtschaftliche Bedeutung: geringer

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: häufiges Landschaftsgehölz



(16) *Rosskastanie* Aesculus hippocastaneum

Laubbaum

Herkunft: Südost Europa

Wuchshöhe: bis 30 m

Vorkommen im Wald: weniger

Forstwirtschaftliche Bedeutung: gering

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: Landschaftsgehölz, besonders bei Kindern sind im Herbst die glänzend braunen Früchte beliebt

(18) *Walnuss* Juglans regia

Laubbaum

Herkunft: Südost Europa , Vorderasien

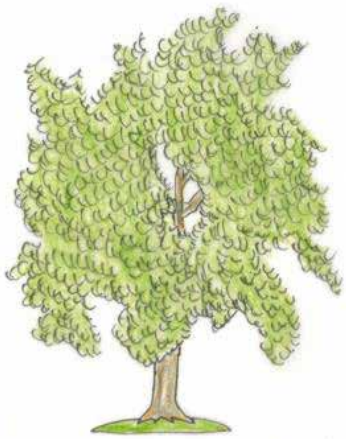
Wuchshöhe: bis 25 m

Vorkommen im Wald: geringer

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: liefert wertvolles Möbelholz, Walnüsse und Walnuss-Öl



(18) *Robinie* Robinia pseudoacacia

Laubbaum

Herkunft: Nordamerika

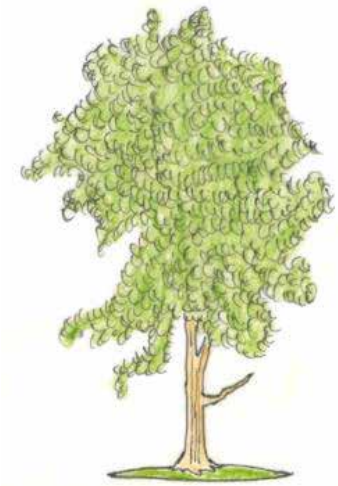
Wuchshöhe: bis 25 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: gering

Ökologische Bedeutung: gering

Besonderheiten: Holz ist sehr fest und dauerhaft; Rinde und Samen stark giftig



(19) *Eberesche* Sorbus aucuparia

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 15 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: wichtige Vorwald-Baumart; mehr als 60 Vogelarten sind an die Baumart adaptiert (Vogelbeere)

(20) *Schwarzer Holunder* Sambucus nigra

Laubbaum oder Strauch

Herkunft: heimische Art

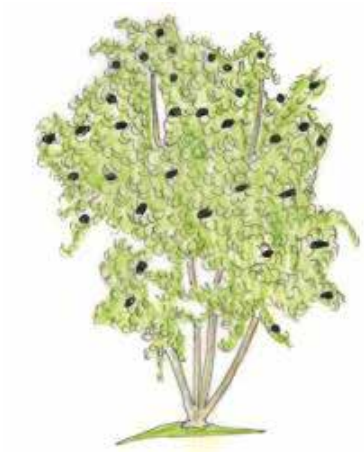
Wuchshöhe: bis 10 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: Blüten und Früchte können zu Sirup und Marmelade verarbeitet werden



(20) *Esche* Fraxinus excelsior

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

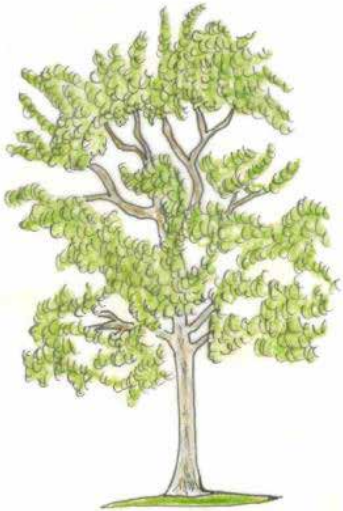
Wuchshöhe: bis 30 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: durch Pilzinfektion (Eschentriebsterben) ist die Baumart akut gefährdet



(22) *Roteiche* Quercus rubra

Laubbaum

Herkunft: Nordost Amerika

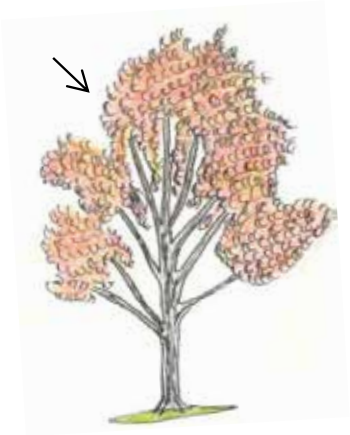
Wuchshöhe: bis 30 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: geringer

Ökologische Bedeutung: gering

Besonderheiten: markant ist das leuchtend rot gefärbte Herbstlaub (Indian Summer)



(23) *Traubeneiche* Quercus petraea

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 35 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: sehr hoch, Hauptbaumart der Forstwirtschaft

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: liefert wertvolles Möbelholz und gilt als klimastabile Baumart

(23) *Stieleiche* Quercus robur

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 35 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: sehr hoch, Hauptbaumart der Forstwirtschaft

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: liefert wertvolles Möbelholz und gilt als klimastabile Baumart

(24) *Buche* Fagus sylvatica

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 35 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: sehr hoch
Hauptbaumart der Forstwirtschaft

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: liefert wertvolles Möbelholz

(26) *Stechpalme* Ilex aquifolium

Laubbaum oder Strauch

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 10 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: geringer

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: Biodiversität, Holz sehr hart, zum Drechseln gut geeignet

(26) *Esskastanie* Castanea sativa

Laubbaum

Herkunft: Italien

Wuchshöhe: bis 30 m

Vorkommen im Wald: geringer

Forstwirtschaftliche Bedeutung: zunehmend; gilt als klimastabile Zukunfts-Baumart

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: wurde von Römern eingeführt (Archäophyt), Früchte vielseitig verwendbar

(28) *Winterlinde* Tilia cordata

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

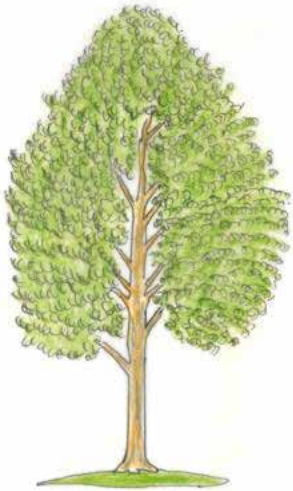
Wuchshöhe: bis 30 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wichtige Laubmischwald-Baumart

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: Biodiversität



(28) *Sommerlinde* Tilia platyphyllos

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 35 m

Vorkommen im Wald: selten

Forstwirtschaftliche Bedeutung: geringer

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: Biodiversität, wichtiges Landschaftsgehölz; Bienentrachtbaum

(29) *Zitterpappel* Populus tremula

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 30 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wichtige Vorwald-Baumart

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: Blattstiele seitlich abgeflacht, deshalb kommen die Blätter schon bei geringer Luftströmung in Bewegung (Zittern wie Espenlaub)

(29) *Schwarzerle* Alnus glutinosa

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 25 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wichtige Baumart der Weichholzaue

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: vielfach monopodiales Wachstum, ähnlich einem Nadelbaum

(31) ***Hänge-Birke*** Betula pendula

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

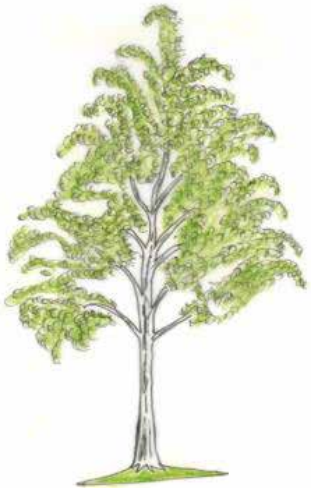
Wuchshöhe: bis 30 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wichtige Vorwald-Baumart

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: Birkenholz bildet die Grundsubstanz für die Herstellung von kompostierbaren Biokunststoffen



(31) *Schwarz-Pappel* Populus nigra

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 30 m

Vorkommen im Wald: selten

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, Baumart der Weichholzaue

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: wegen Lebensraumverlust (Auenstandorte) gefährdet, Verwechslungsgefahr mit Schwarzpappel-Hybriden

(33) *Hainbuche* Carpinus betulus

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 35 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wichtige Laubmischwald-Baumart

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: gehört zu den Birkengewächsen und nicht zu den Buchengewächsen, das zähfeste Holz wird im Klavierbau (Mechanik) verwendet

(34) *Bergulme* Ulmus glabra

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 35 m

Vorkommen im Wald: selten

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wichtige Laubmischwald-Baumart

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: Baumart ist durch das „Ulmensterben“ (Ulmenwelkepilz) akut gefährdet

(34) *Flatterulme* Ulmus laevis

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 35 m

Vorkommen im Wald: selten

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wichtige Baumart der Hartholzaue

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: bildet vielfach Brett-Wurzeln aus, Baumart ist durch das „Ulmensterben“ (Ulmenwelkepilz) akut gefährdet

(35) *Feldulme* Ulmus minor

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 35 m

Vorkommen im Wald: selten

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wichtige Baumart der Hartholzaue

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: ist die Ulmenart, die am stärksten durch „Ulmensterben“ gefährdet ist

(37) *Vogelkirsche* Prunus avium

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

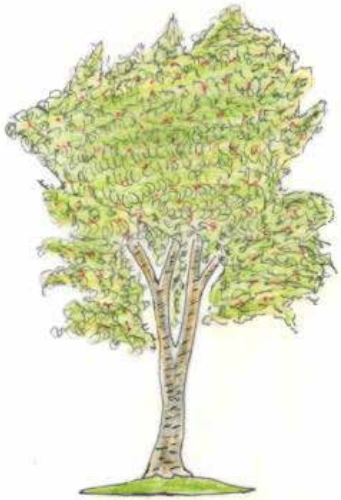
Wuchshöhe: bis 30 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wichtige Laubmischwald-Baumart

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: die Vogelkirsche ist die Wildform der essbaren Kirsche



(37) *Gemeine Traubenkirsche* Prunus padus

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 20 m

Vorkommen im Wald: selten

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wichtige Baumart der Weichholzaue

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: Früchte schwarz und bitter (ungenießbar); Verwechslungsmöglichkeit mit Spätblühender Traubenkirsche (Prunus serotina)

(38) *Salweide* Salix caprea

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

Wuchshöhe: bis 15 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wichtige Vorwaldbaumart

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: bis zu 1000 verschiedene Insektenarten sind an die Salweide adaptiert

(39) *Bruchweide* Salix fragilis

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

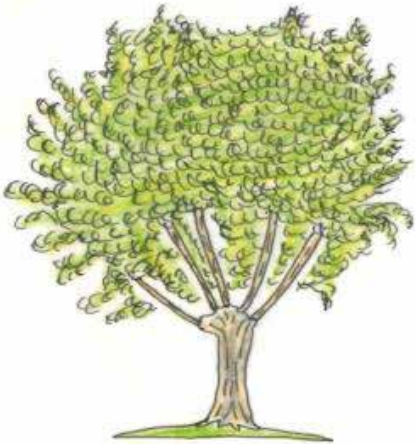
Wuchshöhe: bis 15 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wichtige Baumart der Weichholzaue

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: Äste der Bruchweide brechen leicht ab (Name), nicht zum Korbflechten geeignet, sie ist leicht mit Silberweide zu verwechseln



(39) *Silberweide* Salix alba

Laubbaum

Herkunft: heimische Art

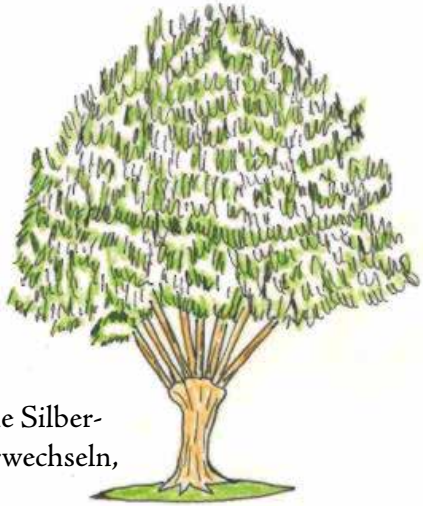
Wuchshöhe: bis 25 m

Vorkommen im Wald: häufig

Forstwirtschaftliche Bedeutung: hoch, wichtige Baumart der Weichholzaue

Ökologische Bedeutung: hoch

Besonderheiten: die Äste sind elastisch und zum Korbflechten geeignet; „Kopfweiden“ sind ökologisch wertvoll; die Silberweide ist leicht mit der Bruchweide zu verwechseln, aber Blattunterseite ist silbrig behaart



ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

17 ZIELE, DIE UNSERE WELT VERÄNDERN

Diese Information wird von der Landesregierung des Saarlandes im Rahmen ihrer Öffentlichkeitsarbeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien, noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen sowie für Wahlen zum Europäischen Parlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Wahlkampfständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. In einem Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl ist Parteien die Nutzung dieser Schrift vollständig, d.h. auch zu anderen Zwecken als zur Wahlwerbung, untersagt. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

© Copyright 2021 – Urheberrechtshinweis
Alle Inhalte der Baumart Bestimmungshilfe, insbesondere Texte, Fotografien und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt.
Vervielfältigungen sind nur mit Genehmigung des Herausgebers zulässig.

Impressum

Ministerium für Umwelt , Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz
Referat D/3, Referat D/4, Referat D/7
Keplerstraße 18
66117 Saarbrücken
Fon +49 681 501-4500

E-Mail: baumart@umwelt.saarland.de
www.umwelt.saarland.de

/umwelt.saarland.de

/umweltministerium_saarland

Konzeption: Winfried Lappel, MUKMAV
Layout: Uwe Lambert-Krafczyk, LVGL
Druck: JVA Saarbrücken
4. Auflage, November 2022

Diese Publikation wurde auf 100% Recyclingpapier gedruckt.

Ministerium für Umwelt, Klima, Mobilität, Agrar und Verbraucherschutz

SAARLAND

Foto: Konrad Funk